

selbst eine 1:15 hergestellte Lösung noch schwach trübe ist, verpufft mit Jod, färbt sich beim Stehen mit Natrium roth und besitzt ein spezifisches Gewicht von 0,860—0,870. Eucalyptol gibt die für das *Oleum Eucalypti verum* angeführten Reactionen. Das Eucalyptol purissimum von Merck besass einen Siedepunkt von 170—173° C. und ein spezifisches Gewicht von 0,910—0,920 bei 15° C.; es ist wasserhell und zeigt einen sehr angenehm erfrischenden Geruch.

Menthol, welches in Gestalt sogenannter Migränestifte jetzt vielfach in den Handel gebracht wird, untersucht man nach E. Mylius*), indem man von der Masse, welche grosskrystallinisch durchscheinend, nicht kreidig aussehen soll, etwas abschabt. Hierbei muss die Masse salzartig spröde, nicht wachsartig oder fettartig erscheinen. Der Schmelzpunkt des Abgeschabten muss scharf erkennbar plötzlich eintreten und darf nicht über 38° C. liegen (Menthol schmilzt bei 36°). Alkohol muss die Schabsel sofort lösen.

Ueber die Zusammensetzung von Asphalt hat Delachanal**) Mittheilungen gemacht. Ich begnüge mich auf das Original, welches speciell Analytisches nicht enthält, aufmerksam zu machen. Dasselbe gilt von der durch C. Engler***) ausgeführten Untersuchung des Bentheimer Asphaltes.

Untersuchungen über Kerosine (und Kerosinlampen) hat J. Biel†) veröffentlicht. Derselbe bedient sich, wie nach ihm auch Engler††) und Beilstein†††) seit Jahren der Destillationsmethode. Die nach Vereinbarung mit ihm seitens der Gebrüder Nobel ihren Chemikern gegebene Vorschrift lautet: Die Untersuchung des Kerosins durch fractionirte Destillation geschieht aus einem gewöhnlichen gläsernen Rundkolben von 500 cc Rauminhalt, in welchen 250 g Kerosin gewogen werden. Der Kolben wird dicht mit dünner Messinggaze (oder Glaswolle) eingehüllt um ihn vor übermässiger Abkühlung zu bewahren und mit

*) Pharm. Centralhalle **25**, 131.

) Journ. de Pharm. et de Chim. [5. série] **8, 531; Arch. der Pharm. **222**, 122.

***) Dingler's polyt. Journal **250**, 265.

†) Pharm. Zeitschr. f. Russland **23**, 97.

††) Post, Chemisch-technische Analyse, 1831.

†††) Diese Zeitschrift **22**, 313; die Methode Biel's ist im Wesentlichen dieselbe, wie Beilstein sie veröffentlicht hat; ich gebe dieselbe hier besonders wegen der genauen Regeln über Länge des Dephlegmators und Stand der Thermometerkugel etc. wieder.